

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09291041
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Gneisenaustraße 10
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 3073I
Bauwerksname	Herberge zur Heimat

Kurzcharakteristik

Ehemaliges Herbergsgebäude in halboffener Bebauung und Hofgebäude; neogotische Klinkerfassade, erbaut vom Evangelische Verein für Innere Mission als Unterkunft für wandernde Handwerksburschen, heute Haus der Diakonie, Heim der Inneren Mission, sozialgeschichtlich, ortsentwicklungsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Im Juni 1886 stellte der Evangelische Verein für Innere Mission den Antrag auf den Bau einer „Herberge für Wandernde des Handwerksstandes“. Das Erdgeschoß sollte die Räume für den „Fremdenverkehr“, das heißt Speisesaal, Küche und Fremdenzimmer aufnehmen, im ersten Obergeschoß befand sich der Versammlungsraum für den Jünglingsverein, die Geschosse darüber enthielten die großen Schlafräume für die Handwerksburschen. Der rechte, kleinere Eingang führte zur Wohnung des Hausvaters. Mit der Planung und Bauausführung wurden der Architekt Paul Lange und Maurermeister Bernhard Leuthier beauftragt.

Entsprechend der Funktion des Hauses wurde die Fassade im „gothischen Stil“ gestaltet: mit farblich differenzierter Ziegelverblendung, von Zierfriesen gerahmten spitz- und segmentbogig gekuppelten Fenstern, spitzgiebeligem Eingangsvorbau und Dachfenstern und einem durchbrochenen Türmchen über dem mit Blendbögen verzierten Eingangsrisalit.

LfD/1998/2002

Datierung 1886-1887 (Herberge)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09291041 B
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Ehemaliges Herbergsgebäude in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

